

Mit den Parteisekretären bzw. Parteileitungen der Grundorganisationen der LPG, die bereits selbständig arbeiten und zu den fortgeschrittensten zählen, wertet das Sekretariat bzw. der 1. Sekretär der Kreisleitung die Beschlüsse des ZK aus.

Die Grundorganisationen, die bereits Fortschritte in der selbständigen Arbeit gemacht haben, werden von ehrenamtlichen erfahrenen Parteiarbeitern angeleitet. Ein Parteiorganisator der Kreisleitung arbeitet mit einem ehrenamtlichen Kollektiv von drei bis fünf Genossen zusammen. Sie nehmen unmittelbar am Parteilieben dieser Grundorganisationen teil und helfen ihnen, die politische Massenarbeit in der Feld- und Vieh Wirtschaft zu organisieren, sie kontrollieren im Auftrage des Sekretariats die Durchführung der Beschlüsse.

Diese Methode der Arbeit mit den Grundorganisationen gestattet es uns, die hauptamtlichen Kräfte der Kreisleitung

stärker auf die zurückgebliebenen Grundorganisationen zu konzentrieren und ihnen eine größere Hilfe zu geben. Dort sind die Parteiorganisatoren und andere Genossen der Kreisleitung längere Zeit mit festumrissenen Aufträgen tätig, solange, bis die Grundorganisationen selbständig die Beschlüsse der Partei in ihrem Bereich durchführen können.

Dabei hat das Sekretariat die Lehre aus der Vergangenheit berücksichtigt, daß es nämlich unmöglich ist, die Lage in der LPG von außen, allein durch einzelne Kaderveränderungen und durch Gewährung von materieller Unterstützung zu verändern. Deshalb orientieren wir die Genossen, die in diese LPG gehen, darauf, gemeinsam mit den Parteileitungen dahingehend zu wirken, das innerparteiliche Leben auf der Grundlage der Beschlüsse des ZK zu entwickeln und die Parteimitglieder so zu erziehen, daß sie aktiv an der Lösung der Aufgaben der Genossenschaft teilnehmen.

Deshalb mußte damit begonnen werden, in der Grundorganisation die wirklichen Ursachen der niedrigen Produktion aufzudecken und das

Verantwortungsbewußtsein der Parteimitglieder für deren schnelle Beseitigung zu heben. Damit müßten sich die Genossen in den Parteiversammlungen beschäftigen. Doch die Versammlungen wurden von wenigen besucht.

Warum nahmen die Genossen nicht an den Mitgliederversammlungen teil? Sie sagten, die Versammlungen wären häufig uninteressant, es werde zuwenig auf die Probleme der Genossen, die auch Probleme der LPG sind, eingegangen. In den von uns gemeinsam mit der Parteileitung geführten Aussprachen mit vielen Genossen gab es dafür die verschiedensten Begründungen. Sehr verbreitet waren solche Auffassungen: „Dort hören wir ja nichts anderes als in den Brigadeversammlungen“ oder „es wurden schon viele Mängel kritisiert, aber verändern tut sich nichts“.

In Außig wurden die richtigen Schlußfolgerungen für die Partearbeit gezogen. Um in der Genossenschaft voranzukommen, um den Mängeln zu Leibe zu gehen, sind die Parteiversammlungen interessant zu gestalten und zu Foren der Parteeierziehung zu machen. Es sind die Parteibeschlüsse zu erläutern, die politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen herauszuarbeiten und davon für jeden Genossen konkrete Aufträge abzuleiten.

Was gelang uns in Außig?

Zu den vom Sekretariat jahrelang als Schwerpunkte bezeichneten LPG gehörte die LPG Außig. Sie zählte immer zu den Planschuldnern im Kreis, ohne daß etwas verändert wurde. Vielfältige Begründungen gab es dafür seitens der leitenden Funktionäre der LPG, die auch oft von der Produktionsleitung des Landwirtschaftsrates akzeptiert wurden. Diese Begründungen bezogen sich auf schlechten Boden und dadurch niedrige Erträge in der Feld- und Wiesenwirtschaft, auf den schlechten Arbeitskräftebesatz, ungenügende Stallkapazitäten u. a.

Doch die richtige Führung und politische Erziehung der

Genossenschaftsbauern, die Beachtung ihrer Hinweise und Kritiken, das wurde von der Grundorganisation und den leitenden Funktionären übersehen. Resignation und Zweifel an der Möglichkeit, die Lage zu verändern, um die von der Partei gestellten Aufgaben zu erfüllen, ergriffen nicht nur parteilose Genossenschaftsbauern, sondern auch unsere Genossen.

Parteiversammlungen werden interessant

Die Parteiversammlungen werden nur dann interessant sein, wenn echte Probleme der LPG auf die Tagesordnung gesetzt werden. Das erfordert

natürlich eine genaue Kenntnis der Lage in der LPG und darüber, was die Bauern denken. Deshalb sind die Genossen in Außig dazu übergegan-